



Analyse des Budgetdienstes

Monatserfolg Jänner 2015 (59/BA)

Mit dem Monatserfolg Jänner 2015 liegen die ersten Vollzugszahlen für das Finanzjahr 2015 vor. Allerdings ist zu Beginn des Finanzjahres die Aussagekraft eines Monatserfolgs noch begrenzt, weil erhebliche Volatilitäten bei den gemeldeten Zahlen bestehen. In einigen Bereichen lässt sich jedoch erkennen, ob bisherige Trends fortgesetzt werden.

Aggregierte Entwicklung des Bundeshaushaltes im Jänner 2015

Die **Einzahlungen** betragen im Jänner 2015 rd. 3,6 Mrd. EUR und sind um 8,1 % höher als im Jänner des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2015 wurde ein Anstieg gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2014 um 0,1 % budgetiert. Die **Auszahlungen** betragen im Jänner 2015 rd. 6,0 Mrd. EUR und sind um rd. 28 Mio. EUR bzw. 0,5 % höher als im Jänner des Vorjahres. Budgetiert wurde für das Gesamtjahr ein Anstieg der Auszahlungen um 0,1 % gegenüber dem vorl. Erfolg 2014.

Entwicklung in ausgewählten Untergliederungen

Im Bereich der **öffentlichen Abgaben** werden bei den wesentlichen Steuerquellen im Monatserfolg Jänner 2015 die bisherigen Trends bestätigt. Insgesamt betragen die Einzahlungen aus den öffentlichen Bruttoabgaben im Jänner 2015 rd. 5,3 Mrd. EUR (+1,1 % gegenüber Jänner 2014). Die Einzahlungen aus der Lohnsteuer steigen weiterhin an und lagen im Jänner 2015 um 142,3 Mio. EUR oder 6,8 % über jenen aus dem Jänner des Vorjahres. Auch weitere von der Lohnsumme abhängige Einzahlungen wie der Wohnbauförderungsbeitrag bzw. die Einzahlungen in der UG 20-Arbeit (Arbeitslosenversicherungsbeiträge) und in der UG 25-Familien und Jugend (FLAF-Beiträge) verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Bei den Verbrauchs- und Verkehrssteuern ist hingegen die anhaltend schwache Entwicklung des privaten Konsums ersichtlich. So lagen etwa die Einzahlungen aus der Umsatzsteuer im Jänner 2015 um 48 Mio. EUR oder 2,3 % unter jenen des Vorjahres.



Die angespannte Arbeitsmarktlage führt weiterhin zu hohen Auszahlungen in der **UG 20-Arbeit**. Per Ende Jänner betragen die Auszahlungen rd. 645 Mio. EUR (+9,7 % gegenüber Jänner 2014). Bereits im Vorjahr wurden die veranschlagten Auszahlungen deutlich überschritten. Die Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2014 sind auch höher als die im BVA 2015 vorgesehen Auszahlungen.

In der **UG 30-Bildung und Frauen** betragen die Auszahlungen im Jänner 2015 rd. 575 Mio. EUR und sind damit um rd. 47 Mio. EUR bzw. 7,6 % geringer als im Jänner des Vorjahres. Für das Gesamtjahr wurde ein Rückgang der Auszahlungen um 71 Mio. EUR bzw. 0,9 % budgetiert. Anhand der aktuellen Zahlen für Jänner 2015 kann jedoch aufgrund der Volatilität der Auszahlungen nicht auf einen rückläufigen Trend geschlossen werden.

In der **UG 58-Finanzierungen, Währungstauschverträge** sind die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Aufwendungen besser interpretierbar, als die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung. In der Ergebnisrechnung erfolgt eine Aufteilung der Agien und Disagien auf die gesamte Laufzeit und eine periodengerechte Abgrenzung von Zinszahlungen. Im Jänner 2015 betrug der Zinsaufwand laut Ergebnisrechnung 533,5 Mio. EUR. Dies bedeutet einen Rückgang um rd. 44,8 Mio. EUR bzw. 7,7 % gegenüber dem Jänner des Vorjahres und einen Rückgang um rd. 0,8 Mio. EUR gegenüber Dezember 2014. Grund für diesen Rückgang ist das weitere Absinken des allgemeinen Zinsniveaus.